



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

114 (26.4.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67195](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67195)

General-Anzeiger



Telegraphisch: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2072.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonet-Zeile 20 Bfg.
Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 5 Bfg.
Doppel-Nummern 8 Bfg.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ebel-Rebakteur Dr. G. Vagler.
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“,
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Hämlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Leitung und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 114.

Sonntag, 26. April 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Der Rücktritt des Ministeriums Bourgeois.

Das radikale Kabinet Bourgeois ist dem Ansturm seiner Gegner unterlegen. Seine Lebensdauer war eine kurze; am 1. November 1895 ins Leben getreten, hat es zwar bisher manche Schwierigkeiten überwunden, schließlich aber blieb der Senat doch Sieger, so daß es von der Wildflut verschwinden mußte. Wie der Pariser Berichterstatter der „Frankf. Ztg.“ auf Grund von Mittheilungen einer dem entlassenen Kabinet nahestehenden Persönlichkeit bestätigt, ist es der Ministerpräsident Bourgeois selbst gewesen, der im Ministerialrathe am Dienstag Abend, von seinem Kollegen Cavaignac unterstützt, für den Entlassungsbeschluss den Ausschlag gegeben hat. Er erklärte, er habe das Gefühl, daß es mit dem Ministerium zu Ende sei. Was immer noch geschehen möge, so habe doch zweifellos der Beschluss des Senats die Stellung des Kabinetes ersichert. Wenn die Entlassung nicht sofort erfolge, könne sie schon am nächsten Tage notwendig werden. Es sei darum besser, sofort zu gehen, zumal da auch die gegenwärtige Lage einen Rücktritt unter günstigen Bedingungen ermöglichte. Bourgeois begab sich darauf zum Präsidenten der Republik, um ihm die ministerielle Auffassung der Lage darzulegen. Präsident Faure nahm diese Darlegung sehr kühl entgegen mit der Bemerkung, da das Ministerium in seiner Note seine Ansicht über die Lage niedergelegt habe, so sei ja alles Erforderliche geschehen; der Präsident der Republik habe keine Ansicht über die Lage kundzugeben, sondern nur die Erklärungen des Ministeriums zur Kenntnis zu nehmen, was hiermit geschehe; er bitte nur, auch dies noch in der Note festzustellen, die das Ministerium auszugeben beabsichtige. Bourgeois berichtete nunmehr seinen Kollegen über die Aufnahme, die er beim Präsidenten gefunden hatte, und dieser Bericht ließ allen Ministern die Entlassung als unvermeidlich erscheinen. Um nun wenigstens noch einen günstigen Abgang zu haben, wurde die Einberufung der Kammer gefordert, wozu sich der Kammerpräsident Brisson auf den Wunsch seines radikalen Parteigenossen auch sofort bereit erklärte, jedoch unter der Bedingung, daß die Einberufung der Kammer nicht den Charakter einer Kundgebung gegen den Senat erhalte. Damit war der Kammer die Möglichkeit zu einer neuen Vertrauenskundgebung für das Kabinet entzogen.

Die Erklärung, die Ministerpräsident Bourgeois in der Kammer abgegeben hat, begründet den Rücktritt des Ministeriums damit, daß der Beschluss des Senats das Kabinet hindere, in gesetzmäßiger Weise für die Thätigkeit der Militärbehörden auf Madagaskar vom 30. d. M. ab zu sorgen, es trete daher zurück, damit ein neues Kabinet sofort einen Beschluß über die Madagaskarkredite erlangen könne. Die Erklärung verwahrt sich aber ausdrücklich dagegen, daß das Kabinet nicht verfassungsmäßig sei und daß es dem Senate allein anstehe, die Verfassung auszulegen. Diese Verwahrung soll offenbar der Aufklärung vorbeugen, als hätten die staatsrechtlichen Anschauungen des Senats in seinem Kampfe mit dem Ministerium Bourgeois den Sieg davongetragen. Denselben Zweck hat auch die nach dem Rücktritt des Kabinetes von der Kammer angenommene Tagesordnung, worin die Vorherrschaft der Erwählten des allgemeinen Stimmrechts ausdrücklich betont wird.

Die Situation, in der sich zur Zeit die französische Republik befindet, wird von dem Pariser Correspondenten der „N. N.“ sehr treffend geschildert; derselbe führt aus:

Selbst im besten Falle, wenn die Kammer nur spekulativ und sich nicht sachlich gegen den Senat auflehnt, stehen die Dinge schlimmer für die Republik. Keine bürgerliche Partei, kein bürgerlicher Staatsmann ist noch entschlossen und zielbewußt; alle staats-erhaltenden Kräfte des parlamentarischen Regimes sind zerfahren. Nur die Revolutionäre wissen, was sie wollen: die Zerstörung von Staat und Gesellschaft; und dieses Ziel verfolgen sie energisch. Man rühmt heute den Beweis von Muth, den der Senat gegeben habe. Zu lieber Himmel! Was die Senatoren gethan haben, ist doch kein entscheidender Schlag, sondern nur der erste Dieb in einem Kampfe, dessen Fortgang und Ende abzuwarten bleibt. Das Oberhaus ist dabei scheinbar zwar in der besten Lage: Mit gesetzlichen Mitteln läßt es sich nicht angreifen; konstitutionell steht es auf unerreicht hoher Höhe. Es kann weder, wie das Unterhaus, aufgelöst, noch zu einer Revision der Verfassung gezwungen werden. Aber was nützt ihm das Alles? Im Kampfe der Parteien, wie im Kriege, entscheidet die Feldschlacht, und wer mit der rechten Initiative antritt, hat von vornherein den Vortheil. Der Senat ist nur eine Citadelle und als solche der Kapitulaton verfallen, wenn irgend der Feind andauernd belagert. Man denke sich die Lage der Senatoren in einer Staatskrise, bei der sie selbst das schönste verfassungsmäßige Recht für sich haben: sie können weder ein Ministerium aufstellen, noch den Demagogen in irgend welcher Weise auf die Dauer Stand halten. Das Beste für sie ist immer noch die rechtzeitige Nachgiebigkeit.

Nach den neuesten Nachrichten steht die Bildung eines neuen Ministeriums auf große Schwierigkeit, ein „Konzentrationsministerium“, wie es Péglat dem Präsidenten vorgeschlagen hat, dürfte auch nichts mehr helfen, selbst wenn es die Parlamentarier für einige Zeit beschwichtigt. Wie der Draht gemeldet hat, ist es bereits zu revolutionären Kundgebungen des Volkes auf den Straßen gekommen, so daß die bewaffnete Macht einschreiten mußte. Die Volksmassen schrien unaufhörlich: „Nieder mit dem Senate!“ Das Elfysee wurde nachts von hundert Mann der bewaffneten Republikanergarde bewacht. Das sind Vorworte, die das Aeußerste befürchten lassen. Der

Republik droht ein schweres Ungewitter, das über kurz oder lang niederzugehen muß. Schon haben die sozialistischen Kammerabgeordneten ein Manifest erlassen, das wir gestern im Auszug mittheilten. Nachstehend lassen wir den Wortlaut folgen:

Bürger! Die Republik errang gestern in der Kammer einen Sieg, der durch Eure Energie zu einem entscheidenden werden wird. Der Senat hat dem allgemeinen Stimmrecht die frechste Herausforderung entgegen geschleudert. Energievolle Minister, die sich der Demokratie entgegen im Augenblicke, da dieselbe sich in Bewegung zu setzen begann, sind mitten im Kampfe fahnenflüchtig geworden. Einmüthig haben die sozialistischen Republikaner die Fahne wieder erhoben und haben gegen die Koalition des Senats, des Opportunismus, der Radikalen und der Monarchisten die Schlacht gewonnen. Sie proklamirten vor dem Volke die Präponderanz der vom allgemeinen Stimmrecht Erwählten, also des allgemeinen Stimmrechtes selber und fortan nun würde jedes Ministerium, das der Schwäche gegen die Reaktion verdächtig wird, sich des Verrathes gegen den einzigen Souverän, das heißt gegenüber der Nation, schuldig machen. Diese Willensäußerung der Kammer, welche dieses Mal der Wille des Volkes ist, wird überall geduldet und von Allen geachtet werden. Ihr, Bürger, habt den Sieg errungen, Ihr habt Euren Kaiserwählten den republikanischen Oath gegeben, der die Volksstärke bildet, und der in diesem ersten Kampfe die Reaktion besiegt hat trotz der Schwäche einer Regierung, die über sich selber und über Euch Zweifel bezeugt hat. An Euch, Bürgern, an Euch Allen, Arbeiter des Feldes und der Werkstätten, ist es nun, für diese Befreiung, für die Reformen, für die Sozialreform, vor dieser Waffe des allgemeinen Stimmrechtes, welche der Feind in Euren Händen zerbrechen wollte, Gebrauch zu machen. Dazu bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit bei den bevorstehenden Gemeindevahlen. Von Euch hängt es ab, in Tausende von Gemeindevätern einer von sozialistischem Geiste durchdrungenen Volksmacht Eingang zu gewähren.

Von Euch hängt es ab, die Niederlage Eurer Gegner zu einer endgültigen zu humpeln und einem neuen 16. Mai, einem 18. Mai des Senats, des Opportunismus und des Cheek, der gegen Euch vorbereitet wurde, vorzubeugen. Bürger! In den Kampf für die Republik des Volkes, für die sozialistische Republik! Das Vorgefühl bevorstehender großer Siege läßt unsere Herzen lauter schlagen. Es liege Euch ob, den Zeitpunkt der Befreiung näher zu rücken.

Über die Abstimmung in der Deputirtenkammer am Donnerstag liegen noch folgende neueste Mittheilungen vor: Was die späteren Bestimmungen über den Antrag des radikalen Abgeordneten Ricard betrifft, so ergibt sich aus den bereits mitgetheilten Ziffern, daß mit der Mehrheit auch Gegner des Radikalismus votirten. Der Antrag selbst lautete: Die Deputirtenkammer betont von Neuem die Vorherrschaft der Erwählten des allgemeinen Stimmrechtes und ihren Entschluß, eine Politik demokratischer Reformen zu verfolgen. Für den ersten Theil dieser Tagesordnung, in dem die „Vorherrschaft“ der Deputirtenkammer gegenüber dem Senate proklamirt wurde, stimmten 309 gegen 88 Deputirte, so daß sich zahlreiche Abgeordnete des Botsams enthielten, während auf Seiten der Mehrheit auch solche standen, die, ohne der radikalen Partei anzugehören, doch die Prärogative der Deputirtenkammer wahren zu müssen glaubten. Den Entschluß, eine Politik demokratischer Reformen zu verfolgen, der zu nichts verpflichtet, faßten dann sogar 417 Deputirte gegenüber einer Minderheit von 37 Stimmen, ohne daß der Präsident der Republik in der Lage wäre, bei der Republik eines neuen Kabinetes die Konsequenzen eines solchen Entschlusses zu ziehen. Während die Radikalen z. B. in der Einföhrung der progressiven Einkommensteuer eine derartige demokratische „Reform“ erblickten, sind andere republikanische Parteigruppen wohl einer abweichenden Auffassung. Ueberdies ergab sich zuletzt bei der namentlichen Abstimmung über die Tagesordnung des radikalen Deputirten Ricard nur eine Stimmenzahl von 258, während Niemand dagegen votirte.

Daß die Radikalen die Einberufung des Kongresses behufs Revision der Verfassung verlangen, kann nicht übersehen werden. Die konstitutionellen Gesetze enthalten jedoch in dieser Beziehung so klare Bestimmungen, daß die Radikalen mit ihrem Vorschlage nicht durchbringen würden. Sowohl die Deputirtenkammer als auch der Senat muß nämlich, sobald eine Veränderung der Verfassungsgesetze stattfinden soll, in besonderer Verathung mit absoluter Stimmenmehrheit beschließen, daß Veranlassung zu einer solchen Revision vorliege. Erst wenn von jeder der beiden parlamentarischen Körperschaften dieser Beschluß gefaßt ist, tritt der Kongreß, die National-Verammlung zusammen, die wiederum mit absoluter Mehrheit ihre Entscheidungen trifft. Da nun die Radikalen, wie sie offen bekennen, die Befreiung des Senates beabsichtigen, ergibt sich von Anfang an ausgeschlossen, daß dieser einer Revision zu solchem Zwecke im Principe zustimmen würde.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. April.

Die „Bad. Landeszeitung“ schreibt zur Paritätsfrage:

„Von der „Zurückziehung“ der Katholiken ist in den Kammerverhandlungen der letzten Tage weder die Rede gewesen. Selbst der sehr nachgiebige und vor Centrum und Kurie immer tiefere Komplimente machende Staats- und Kultusminister Rolf hat denn doch darauf hinweisen müssen, daß die Vorwürfe von absichtlicher Zurückziehung von Katholiken unbegründet sind und die geringere Anzahl vielmehr daher kommt,

daß eben weniger Katholiken die höheren Schulen besuchen. Wie es sich damit in dem zu 2. Dritteln katholischen Baden verhält, zeigen folgende Zahlen, die wir den Südwestdeutschen Schulblättern entnommen. Es waren in den Schuljahren 1892—93, 1893—94 und 1894—95 von den Schülern 47,93 bezw. 47,46 und 47,76 Prozent Protestanten und nur 39,93 bezw. 40,82 und 41,29 Prozent Katholiken, ohne die Altkatholiken. In den Jahren 1893—94 und 1894—95 (für 1892—93 fehlen die Angaben) waren von den 364 bezw. 362 Abiturienten 113 bezw. 109 katholisch, dagegen 129 bezw. 121 protestantisch, dabei sind natürlich die 80 bezw. 70 katholischen und 18 bezw. 23 protestantischen Theologen nicht gerechnet. Ueber die Konfession der Studenten fehlen in den Personalverzeichnissen der badiſchen Universitäten leider alle Angaben. Gerade zur Zeit haben übrigens die Ultramontanen am allerwenigsten Grund, über Zurückziehung der „Katholiken“ zu klagen. Sie haben wohl vor 25 Jahren selbst nicht daran gedacht, daß am 18. Januar 1893 dem Inhaber des sofort nach seiner Errichtung fertig beschriebenen „protestantischen“ Kaiserthums ein römischer Katholik (Radzwill) die Reichskrone vorantragen würde, daß zum Tragen des Reichsbanners nur ein strenger Katholik (Loe) sich fand und daß sogar der Reichskanzler katholisch ist. Zur selben Zeit sind auch der Präsident und der zweite Vizepräsident des Reichstags Centrumsmänner (v. Bülow und Spahn). Wer hat unter dem katholischen Reichskanzler das bürgerliche Gesetzbuch zu vertreten? Der katholische Staatssekretär des Reichsjustizamts Niederding. Wer ist preußischer Justizminister? Ein Katholik (Schönstedt). Wer ist Oberreichsanwalt? Ein in seiner Heimath durch seine ausgesprochen konfessionelle Haltung bekannter Katholik, (Hamm). Der Vorsitzende der wichtigen Reichstagskommission für das bürgerliche Gesetzbuch ist der Centrumsmann Spahn. Schon der Vorsitzende der ersten Kommission für dieses Gesetzbuch war römisch-katholisch (Pape). Für Baden genüge der Hinweis darauf, daß der Ministerpräsident, zugleich auch Kultusminister, katholisch ist und dies immer drücklicher fühlbar wird. Die ultramontanisirende Thätigkeit des Oberschulrathes wird immer stärker. Selbst der wichtige Posten in unmittelbarer Umgebung des Großherzogs (Vorstand des Geheimen Kabinetes) ist mit einem Katholiken besetzt. Es hat tief gewirkt, als man nach oberflächlicher Beobachtung wohl glauben konnte, daß man bei der Abfassung des sog. Hofberichts plötzlich so wenig Bekanntheit mit dem Protestantismus zeigte und für die protestantischen Hofgottesdienste den katholischen Ausdruck „celebriren“ gebrauchte. Diese Aufzählung einiger entscheidenden Stellen, die in der Vormacht des Protestantismus mit Katholiken besetzt sind, dürfte wohl genügen, um zu zeigen, daß von einer absichtlichen Benachthilgung der Katholiken nicht die Rede sein kann.“

Zu dem Beschlusse des Reichstages in der Duellfrage schreibt die „Frankf. Ztg.“:

So erfreulich die Einhelligkeit des Reichstages ist, so darf man sich doch von Gesetzesvorschlägen, selbst wenn sie an ihn gelangen sollten, nicht allzuviel versprechen. Es ist schon mancher Keim verkrümmert, der einer schnellen, aber vorübergehenden Wärme im Reichstage und am Tische des hohen Bundesrathes seine erste Entfaltung verdankte. Das Wichtigste am einhelligen Botum des Reichstages ist, daß es dem Reichskanzler einen Rückhalt gewährt, um an der in diesem Falle einflußreichsten Stelle dahin zu wirken, daß statt einer der Begünstigung nachkommenden Duldung der ernste Wille zur Unterdrückung des Duellwesens Platz greift. Das Begünstigungsrecht bietet eine wichtige Handhabe für Änderungen der Ehrenrechte, und das Wichtigste ist schließlich, daß von oben herab dafür gefordert wird, daß diejenigen, welche den Zweikampf verweigern und sich offen als Gegner bekennen, keinen Nachtheilen irgend welcher Art ausgesetzt sind, wie es bis jetzt leider noch der Fall ist. In der Klage darüber, daß unsere Gerichte schwere Ehrenbeleidigungen viel zu milde mit Geldstrafen ahnden, dürften alle Parteien übereinstimmen. Es ist längst so weit gekommen, daß gerade ehrerbietende und empfindliche Männer es grundfänglich ablehnen, sich mit frechen Beleidigungen und Verleumdungen vor Gericht auszulassen.“

Die Blätter berichten, daß „früher begeisterte Anhänger Althwards“ an diesen einen eingeschriebenen Brief nach Amerika geschickt haben, in dem er aufgefordert wird, gegen eine Abstammungsumme von 5000 Mark sein Reichstagsmandat nieder zu legen. Nach Eintreffen der von einem Notar zu beglaubigenden Verzichtleistung und nach Verkündigung derselben im Reichstage werde die Summe sofort von einem New Yorker Bankier ausgezahlt werden. Zu einer Erklärung über diesen Vorschlag sei eine Bedenkzeit von zehn Tagen — nach Eintreffen des Briefes in Amerika — festgesetzt worden.

Ueber die Lage in Frankreich läßt sich die Pariser Presse vernahmen wie folgt:

Das Vaterland in Gefahr überschreibt Hochephor seinen Leitartikel im „Zentralsigant“, der mit dem gepulvert gedruckten Untertitel „Die Weuterei des Senats“ erscheint. Die Petite Revue wiederum prangt mit dem Untertitel „Die Sprengungsversuche des Senats“. Die Ausdehnung unserer Soldaten. Die „Libre Parole“ nennt den geistigen Tag einen revolutionären Tag, den ersten, aber sicherlich nicht den letzten. Das Blatt Drumonts verzeichnet den Eindruck, daß die Minister noch hoffen, die Kammer werde sie zum Weiben nöthigen, und wirft die Frage auf, was der Präsident der Republik, dessen verfassungsmäßige Gewalt dadurch, daß das Kabinet ihm sein geschriebenes Entlassungsarrest nicht

Wannheim, 26. April. (Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Wannheim, 26. April. Die Reichstagskommission für das bürgerliche Gesetzbuch beriet in heutiger Sitzung den § 1300 (Eheschließung) mit den Anträgen...

Wannheim, 26. April. Der Kronprinz von Rumänien traf gestern Abend hier ein und nahm bei seinem Bruder, dem Erbprinzen von Hohenzollern, Wohnung.

Wannheim, 26. April. Die Rheinisch-Westfälische Ztg. schreibt: Abgeordneter Debel wurde am 23. April in der Untersuchung gegen Dr. Peters im Auswärtigen Amt verhört...

Wannheim, 26. April. Der frühere Direktor der Niedersächsischen Bank, Lindner, welcher vor einigen Tagen aus dem Gefängnis in das Krankenhaus gebracht worden war, ist in vergangener Nacht gestorben.

Wannheim, 26. April. Die das Fremdblatt meldet, ist Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg, der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, am Lappas erkrankt.

Wannheim, 26. April. Heute Vormittag hat ein Duell zwischen dem Honvedminister Freiherr von Fejervary und dem Abg. Bernat stattgefunden.

Wannheim, 26. April. Der Fürst von Bulgarien kam heute früh 1/8 Uhr auf dem Nordbahnhof an und wurde von Vertretern der Behörden empfangen.

Wannheim, 26. April. Die sozialistischen und äußersten radikalen Blätter führen heute eine überaus heftige Sprache. Der „Rappel“ schreibt: Das Signal sei gegeben...

Wannheim, 26. April. Die meisten Blätter stellen eine große Beruhigung fest. Die allgemeine Meinung überwiegt zu Gunsten eines Konzentrationsministeriums...

Wannheim, 26. April. Der Führer der Aufständischen, Maceo, ist, wie aus Havanna gemeldet wird, unzingelt. General Weyler hat den Aufständischen einen neuen Aufschub von 20 Tagen zur Unterwerfung bewilligt.

Wannheim, 26. April. Bei dem gestrigen Festmahle im königlichen Palais, an dem die Königin, die Königin-Regentin, sowie zahlreiche Vertreter der Civilbehörden...

Wannheim, 26. April. Nach einer Meldung aus Singapur starben in Hongkong 16 Personen an der Beulenpest. Auch in Kanton wüthet die Pest.

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Wannheim, 26. April. Die amtlichen Ermittlungen in Betreff der kürzlich gemeldeten Landung deutscher Militärpersonen in Uniform in der Delagrabai hat ergeben...

Letzte Freiburger Münster-Collecte.

Gewinne: M. 50,000, 20,000, 10,000 u. s. f.

Erste bad. Invaliden-Geld-Lotterie.

Gewinne: M. 25,000, 10,000, 5000 u. s. f. Porto und Liste je 25 Pf.

Die erste Ziehung der XVI. Weimar-Lotterie

findet vom 2.-4. Mai d. J., also nächste Woche beginnend, statt.

10,000 Gewinne i. w. v. 200,000 Mark,

dabei Hauptgewinne von W. 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.

Loose für 1 Mk.



giltig für 2 Ziehungen sind allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Station der Linien: Pforzheim-Horb, Zürich-Gothard und Stuttgart-Gall-Worb

Schwarzwald-Bad Teinach.

Seit über 500 Jahren bewährter und beliebter Curort

Musik-Verein. Sonntag Vormittag 11 Uhr Probe

Berein für Naturkunde. Montag, den 27. April 1896

Monats-Versammlung. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. G. Lueder

Velocipedisten-Verein. Mannheim.



Frühjahr nach Schriesheim-Heidelberg

Um zahlreiche Beteiligung bitte

Heidelberg. „Rössel-Pfeiffer“ Weinstube.

Sie sparen viel Arbeit, Zeit und Geld

Mannheimer Schnellfeuer-Anzüge

Größe Auswahl in den anerkannt besten Haushaltungs-Seifen

Bei Sterbefällen halte mein größtes und reichhaltiges Lager in Sterbekleidern

Kitten. Glas, Porzellan etc. wird zum Kitten angenommen

Sprach-Unterricht. Ertheilt gründlich in Französisch, Englisch u. Italienisch

Darlehen. In jeder Höhe, von 3% an gegen gute Sicherheit

Wäsche und Bügeln (Waschbügel)

Es wird stets zum angenehmen, sowie Vorhänge aller Art bei schöner Ausführung

Civilregister der Stadt Mannheim.

- 17. Sal. gen. Siegf. Stein, Kaufm. u. Rosafe Selinger. 17. Wally Reibter, Bahnrad. u. Rosalide Marquet.

Veränderte.

- 17. b. Zimmermann Joh. Breinlinger u. S. Joh. Rebr. 17. d. Zimmermann Joh. Köhler u. S. Rud. Richard.

Auszug aus den Stadesregistern der Stadt Ludwigshafen.

- 17. a. Zimmermann Joh. Breinlinger u. S. Joh. Rebr. 17. b. Zimmermann Joh. Köhler u. S. Rud. Richard.

Veränderte.

- 17. a. Zimmermann Joh. Breinlinger u. S. Joh. Rebr. 17. b. Zimmermann Joh. Köhler u. S. Rud. Richard.

Achtung! Achtung!

Aufgepasst!

Thiele meinen werthen Kunden ergebenst mit, daß sich meine

Mechanische Schnell-Sohlerei

u. Reparaturwerkstätte vom 1. Mai d. J. ab in

J 1, 16 1/2 neben dem „Großen Faß“ befindet. Hochachtungsvoll

M. Kaifer.

NB. Mein Filial-Geschäft in Strassburg befindet sich Marbachergasse 11.

Frauenbund.

Frauenvereins-Zeitung und Familienblatt

Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung. Expedition: Mannheim, C. 3, Theaterstr. Telefon No. 229.

Bei Sterbefällen halte mein größtes und reichhaltiges Lager in Sterbekleidern

J 2, 4. Fr. Vock, Stadt-Earglieferant, Telefon 588.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 26. April. 6 Uhr Frühmesse.

In der Schulstraße. 8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, den 26. April. 7 Uhr hl. Messe.

General-Anzeiger für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz

Planken E 2, 18. **E. Helfft** Planken E 2, 18.

Neue Kleiderstoffe für Frühjahr und Sommer.

Wollstoffe: Etamines, Alpaccas, Barèges, Panamas, Covertcoats, Caros, Perlés etc.
Seidenstoffe: Chinés, Caméléons, Ombres, Foulards, Pongés, Ecossais, Louisines etc.
Waschstoffe: Linons, Leinen, Organdis, Percals, Oxfords, Batiste, Piqués etc.

In meinen 5 Schaufenstern fortlaufend Ausstellung der hervorragendsten Neuheiten der Saison.



Alle Vorzüge eines

guten Linoleums

finden sich in vollkommener Weise vereinigt bei den altbewährten Erzeugnissen der

German Linoleum Manufact. Company, Delmenhorst

Specialitäten: Einfarbiges Linoleum von lederartiger Geschmeidigkeit und unerreicht glatter Oberfläche.

Kunstvoll ausgeführte Parket- u. Teppichmuster

unübertroffen in Schönheit u. Solidität des Farbendrucks.

Granit Patent-Adergranit Inlaid mit bis auf den Grund durchgehenden, daher unverschleissbaren Farben.

Alleinverkauf für Mannheim:

Albert Ciolina, Kaufhaus.

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM FABRIK

Gegründet 1883



ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM - FABRIK



Trotz aller Anstrengung der Concurrenz sind Seidel & Naumanns Germania-Räder nicht von der ersten Stelle zu verdrängen.

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.



Wer ein gutes dauerhaftes Fahrrad zu kaufen beabsichtigt, sehe sich zuerst das grosse Fahrrad-Lager von Chr. Franz an.

Aeltestes Mannheimer Velocipeden-Geschäft von Chr. Franz.



Größtes Specialgeschäft in Corsetten. J. Hüchelbach, Kunststr. Mannheim. N 2, 9.

Größtes Lager in Corsets aller Art, wie bekannt in guter Qualität und jeder Beschaffenheit.



Specialität: Fertige schwedische Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen Emil Funeke Frankfurt a. M.



Ziehung am 9. Mai. Metzger Dombau-Geld-Lotterie. 6261 Gold-Gewinne darunter Haupttreffer von 50,000 Mark, 20,000 Mark, 10,000 Mark etc.

Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie Metz.

In Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, H. Hepp, Buchbinder, Joh. Peter Hirschel, Uhrmacher, K. 3, 31. Peter Brauer, vorm. J. Kast, E. 5, 1. Math. Gaschmeyer, Kleidergeschäft, T. 1, 4. Wilh. Walter, Buchbinder, T. 2, 8. J. G. Schreck, Kaufmann, B. 4, 14. J. Noldig, Friseur, Schwetzingenstr. 31. Carl Steinbrunn, Friseur, G. 2, 18. Jul. Koch, Friseur, H. 2, 14. 7229

Total-Ausverkauf!

Infolge gänzlicher Aufgabe unserer Filiale Spezial-Schirm-Geschäftes kommt unser groß assortirtes Lager in

Sonnen- und Regen-Schirmen

zu bedeutend reducirten Preisen zum gänzlichen Ausverkauf.

Filiale der Frankfurter Schirmfabrik E 3, 15 Mannheim E 3, 15.

Grab-Denkmal

reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Gebrüder Alsberg junior Mannheim Nur Hauptstraße 0 3, 1.

Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Herren-Anzüge aus nur soliden Stoffen mit besten Zuthaten verarbeitet vorzüglich sitzend Ausverkaufspreis Mt. 10.75, 14.— und 19.—

Hosen vorzüglich sitzend. Ausverkaufspreis Mt. 2.70, 4.— u. 6.—

Kinderanzüge hübsche Façons. Ausverkaufspreis Mt. 1.85, 3.— bis 3.—

Damenkragen schwarz und farbig. Ausverkaufspreis Mt. 0.60, 1.30 bis 1.50

Damenkleiderstoffe Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten. Ausverkaufspreis Mt. 0.23, 0.35, 0.65 bis 1.50.

Pianos von höchster Schönheit zu Fabrikpreisen. Pianoforte-Fabrik Scharf & Haak C 4, 11.

Vorsicht

Bei dem Ankauf einer Nähmaschine bedenken Sie, dass die besten Maschinen von der altrenommierten Firma Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 19a. Man Qualität und Billigkeit der Preise anbelangt, steht die Fabrik noch immer unerreicht da.